

## Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber und Mag. Martin Fasan an  
Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll  
gemäß § 39 LGO betreffend **Straßenbauprojekt B210 „Umfahrung Alland“ 2**

### Begründung:

Am 22. Juni 2005 haben die Abgeordneten Krismer-Huber und Fasan folgende  
Anfrage an den Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll zur GZ 4527A-4/87-2005  
eingebracht:

### „Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer und Mag. Martin Fasan an  
Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll  
gemäß § 39 LGO betreffend **Straßenbauprojekt B210 „Umfahrung Alland“**

### Begründung:

Der Ausbau der B210 im Helenental zwischen km 7,7 und km 8,5 wurde erst kürzlich  
abgeschlossen. Die Begradigung von Kurven wurde mit der notwendigen Erhöhung  
der Verkehrssicherheit seitens des Landes begründet. Ob sich die prognostizierte  
erhöhte Sicherheit angesichts der nun ermöglichten höheren Fahrtgeschwindigkeit  
realisiert lässt, scheint fragwürdig.

Nach Auskunft der Abteilung ST3 wird die Planung einer Umfahrung von Alland,  
einem weiteren Straßenbauprojekt an der B210, im Sommer abgeschlossen sein. Da  
Anfragen eines gewählten Gemeindevandats aus der Gemeinde Alland an die  
Abteilung ST3 (Verkehrszahlen, Prognosen, Zielsetzung) nicht beantwortet wurden,  
sehen sich die Unterfertigten verpflichtet, den Landeshauptmann auf diesem Wege  
zu fragen. Dies ist im Sinne des Landesentwicklungskonzeptes und einer wirklichen  
BürgerInnenbeteiligung, damit unsere Bürgerinnen und Bürger über Vorgänge in  
ihrem unmittelbaren Lebensraum informiert werden.

Die Unterfertigten stellen daher an  
den Herrn Landeshauptmann  
folgende

### Anfrage

1. Welche Ziele will man durch die Umfahrung erreichen?

2. Wie hat sich das Verkehrsaufkommen, sowohl beim PKW-, als auch beim LKW-Verkehr in den letzten 10 Jahren auf der B210 und der B11 an allen vier Ortseinfahrten von Alland entwickelt?
3. Wie viele PKW und LKW werden im Jahr 2015 pro Tag auf den Landesstraßen durch Alland und auf der Umfahrung unterwegs sein? Wie lauten die Prognosen für die Nullvariante?
4. Welche Auswirkungen wird das Projekt auf die Region Helenental (Baden, Sattelbach, Heiligenkreuz, Mayerling) haben?
5. Welche Maßnahmen werden gesetzt, um die Belastungen durch den Verkehr auf der Achse Wien-Alland-Triestingtal im Gemeindegebiet von Alland zu verringern?
6. Die Umweltbelastungen der Menschen in Alland durch den Verkehr auf der A21 haben heute schon die gesetzlichen Grenzwerte erreicht. (Lärm, Feinstaub). Auf der A21 wird mit einer Steigerung des Verkehrs von derzeit 45000 Fzg/Tag auf 70000 Fzg/Tag im Jahr 2013 gerechnet. Ist es zu verantworten durch Ausbaumaßnahmen das Wachstum des MIV weiter zu forcieren?
7. Welche Maßnahmen können in den kommenden Jahren gesetzt werden, um nicht erwartete negative Auswirkungen abzustellen und nicht erreichte Ziele zu erreichen?
8. Welche Verbesserungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs wurden oder werden in den nächsten Jahren im Raum Alland umgesetzt?
9. Seit Jahren wird an einem Radweg im Helenental geplant. Wann wird der Helenentalradweg durchgängig zwischen Baden und Alland befahrbar sein?
10. Wird durch das Projekt „Umfahrung Alland“ jene nachhaltige Entwicklung im Wienerwald eingeleitet, die im Ansuchen an die UNESCO um Verleihung des Prädikats „Biosphärenreserve“ versprochen wurde?“

Am 29. September 2005 ist zur GZ 452/A-4/87 die Antwort des Herrn Landeshauptmanns eingelangt:

„Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage vom 22. Juni dieses Jahres betreffend Straßenbauprojekt B 210

„Umfahrung Alland“ kann ich Folgendes mitteilen:

Die geplante Umfahrung Alland würde der Schaffung einer Verbindung zwischen den bestehenden Kreisverkehr an der B 11 und der B 210 östlich von Alland mit dem Ziel einer nachhaltigen Entlastung des Ortszentrums Alland vom Durchzugsverkehr der Relation B 210 – A 21 dienen.

Dieses Projekt steht in keinem Zusammenhang mit den in der Begründung des Antrages erwähnten Ausbaumaßnahmen an der B 210, die ausschließlich der Verkehrssicherheit dienen.

Die Variantenuntersuchung für die Umfahrung wird im Sommer 2005 dem Herrn Bürgermeister der Gemeinde Alland vorgestellt. Anschließend ist im Herbst 2005 eine Veranstaltung geplant, bei der die betroffenen Gemeindebürger umfassend informiert werden sollen.

Über diesen Stand des Projektes wurde der gewählte Gemeindemandatar der Gemeinde Alland, Dipl.Ing. Dollensky, in Beantwortung seiner telefonischen Anfrage von der Abteilung Landesstraßenbau informiert.

Mit besten Grüßen

Dr. Pröll eh.“

Die AnfragestellerInnen gehen von einem offensichtlichen Versehen aus, da die gestellten Fragen im Wesentlichen unbeantwortet geblieben sind. Das Anfragerecht gehört – auch nach der Niederösterreichischen Landesverfassung - zu den zentralen Rechten parlamentarischer Abgeordneter. Eine telefonische Auskunftserteilung an einen Dritten kann keinesfalls die Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage ersetzen.

Die unterfertigenden Abgeordneten bringen daher die bereits gestellten, aber im Wesentlichen unbeantwortet gebliebenen Fragen nochmals ein und weisen darauf hin, dass eine außerparlamentarische Beantwortung an Dritte keinesfalls eine geschäftsordnungsmäßige Beantwortung ersetzen kann.

Die Unterfertigten stellen daher an  
den Herrn Landeshauptmann  
folgende

### **Anfrage**

1. Welche Ziele will man durch die Umfahrung erreichen?
2. Wie hat sich das Verkehrsaufkommen, sowohl beim PKW-, als auch beim LKW-Verkehr in den letzten 10 Jahren auf der B210 und der B11 an allen vier Ortseinfahrten von Alland entwickelt?

3. Wie viele PKW und LKW werden im Jahr 2015 pro Tag auf den Landesstraßen durch Alland und auf der Umfahrung unterwegs sein? Wie lauten die Prognosen für die Nullvariante?
4. Welche Auswirkungen wird das Projekt auf die Region Helenental (Baden, Sattelbach, Heiligenkreuz, Mayerling) haben?
5. Welche Maßnahmen werden gesetzt, um die Belastungen durch den Verkehr auf der Achse Wien-Alland-Triestingtal im Gemeindegebiet von Alland zu verringern?
6. Die Umweltbelastungen der Menschen in Alland durch den Verkehr auf der A21 haben heute schon die gesetzlichen Grenzwerte erreicht. (Lärm, Feinstaub). Auf der A21 wird mit einer Steigerung des Verkehrs von derzeit 45000 Fzg/Tag auf 70000 Fzg/Tag im Jahr 2013 gerechnet. Ist es zu verantworten durch Ausbaumaßnahmen das Wachstum des MIV weiter zu forcieren?
7. Welche Maßnahmen können in den kommenden Jahren gesetzt werden, um nicht erwartete negative Auswirkungen abzustellen und nicht erreichte Ziele zu erreichen?
8. Welche Verbesserungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs wurden oder werden in den nächsten Jahren im Raum Alland umgesetzt?
9. Seit Jahren wird an einem Radweg im Helenental geplant. Wann wird der Helenentalradweg durchgängig zwischen Baden und Alland befahrbar sein?
10. Wird durch das Projekt „Umfahrung Alland“ jene nachhaltige Entwicklung im Wienerwald eingeleitet, die im Ansuchen an die UNESCO um Verleihung des Prädikats „Biosphärenreserve“ versprochen wurde?

LAbg. Dr. Helga Krismer-Huber

Abg. Mag. Martin Fasan